Flaach, Andelfingen, Marthalen und Uhwiesen, 9. November 2026

KR-Nr. 427/2026

A N F R A G E von Walter Staub (FDP, Flaach), Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen), Matthias Stutz (SVP, Marthalen) und Jeannette Wibmer (Die Mitte, Uhwiesen)

Betreffend Schleichverkehr entlang der A4 im Zürcher Weinland

---

Der südliche Teil der Autostrasse A4 von Winterthur nach Schaffhausen wird von zwei auf vier Spuren ausgebaut. Der nördliche Teil ab der Brücke bei Andelfingen verläuft schon heute vierspurig. Die Reduktion von zwei auf eine Fahrspur bei Uhwiesen in Fahrtrichtung Norden führt vor dem Cholfirsttunnel regelmässig zu Staus. In der Folge weicht ein Teil des Verkehrs auf die Strassen durch die umliegenden Dörfer aus. Entlang der A4 hat sich dadurch ein zunehmender Schleichverkehr entwickelt. Im Speziellen auf der Kantonsstrasse von Uhwiesen nach Feuerthalen am Arova-Areal entlang. Mit der Fertigstellung des Ausbaus des Strassenprojektes im Jahr 2030 ist mit einer weiteren Zunahme des Autoverkehrs und damit auch des Ausweichverkehrs zu rechnen, da sich das Nadelöhr von Ohringen nach Uhwiesen verschiebt.

Wir bitten den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Mit welchen flankierenden Massnahmen wird der zunehmende Schleichverkehr durch die anliegenden Dörfer entlang der A4 im Zürcher Weinland verhindert?

2. Wie werden die Dörfer Benken, Uhwiesen, Flurlingen und Feuerthalen vom zunehmenden Schleichverkehr entlastet?

3. Liegen Planungsansätze zusammen mit dem Kanton Schaffhausen für Projekte vor, welche einen vierspurigen Tunnelverkehr unter dem Cholfirst in Richtung Norden umschreiben?

4. Mit welchen Massnahmen wird ein reibungsloser Verkehr auf den östlichen und westlichen Zufahrtsachsen zur A4 durch die Dörfer Trüllikon, Ossingen, Stammheim und Flaach sichergestellt?

5. Wie stellt man den stausicheren Bus-ÖV-Verkehr der A4 entlang sicher?

6. Wie können neu entstehende Mobilitätsbedürfnisse im Weinland mit dem öffentlichen Verkehr und dem Fahrrad abgedeckt werden?

Walter Staub
Sibylle Jüttner
Matthias Stutz
Jeannette Wibmer